Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

27. und 28.11.2025

LIO

Bonn

PROGRAMM

Tagung der Leitungen der International Offices

27. und 28. November 2025
Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Inhalt

Programmübersicht Tag 1
Donnerstag, 27. November 2025 3

Programmübersicht Tag 2
Freitag, 28. November 2025 8

Podiumsdiskussion: Wieviel Freiheit braucht Wissenschaft? - Resilienz für die internationale Zusammenarbeit jenseits alter Gewissheiten
Donnerstag, 27. November 2025, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr 11

Parallele Sessions – Block I
Donnerstag, 27. November 2025, 13.30 Uhr – 15.00 Uhr 14

Markt der Möglichkeiten
Donnerstag, 27. November 2025, 15.00 – 16.00 Uhr 19

Parallele Infosessions
Donnerstag, 27. November 2025, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr 20

Verleihung des Preises des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung internationaler Studierender an deutschen Hochschulen
Donnerstag, 27. November 2025, 17.00 Uhr – 17.30 Uhr 25

Parallele Sessions – Block II
Freitag, 28. November 2025, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr 26

Plenum: Quo vadis Erasmus+? Erste Ausblicke auf die neue Programmgeneration 2028 - 2034
Freitag, 28. November 2025, 11.30 Uhr – 13.00 Uhr 33

Abschlussplenum: Internationalisierung im Spannungsfeld von Verantwortung, Bürokratie und geopolitischer Realität
Freitag, 28. November 2025, 13.00 Uhr – 14.00 Uhr 34

Netzwerken
Donnerstag, 27. November 2025 08.30 – 09.30 Uhr, 12.00 – 13.30 Uhr,
Freitag, 28. November 2025, 08.30 – 09.00 Uhr und 11.00 – 11.30 Uhr 34

Rahmenprogramm: Science Slam und Abendessen mit Tanz im Casino
Donnerstag, 27. November 2025 ab 17.30 Uhr 35

Impressum 36

Programmübersicht Tag 1

Donnerstag, 27. November 2025

08.30 – 09.30 Uhr
Foyer

Registrierung
Vernetzen & Austausch

09.30 – 10.00 Uhr
S1-S4
Aufzeichnung

Eröffnung der Tagung
Dr. Klaus Birk *(DAAD)*

10.00 – 12.00 Uhr
S1-S4
Aufzeichnung

Podiumsdiskussion
Wieviel Freiheit braucht Wissenschaft?
Resilienz für die internationale Zusammenarbeit jenseits alter Gewissheiten
KEYNOTE
Dr. Lars Lott *(U Erlangen-Nürnberg)*
MODERATION
Dr. Jan-Martin Wiarda *(Journalist für Bildung und Wissenschaft)*
PODIUM
Dr. Marejke Baethge-Assenkamp *(U Bremen)*
Dr. Klaus Birk *(DAAD)*
Dr. Lars Lott *(U Erlangen-Nürnberg)*
Sophia Siegfried *(TU Ilmenau)*

12.00 – 13.30 Uhr
Foyer
12.45 – 13.30 Uhr

Mittagspause - Netzwerkcafé
Vernetzungsräume für kleine Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen und Duale Hochschulen, DAIA

13.30 – 15.00 Uhr

PARALLELE SESSIONS – BLOCK I

K2

SESSION 1
Abenteuer Fokusregion: Internationalisierung mit regionalem Schwerpunkt
MODERATION

Dr. Monika Katz *(HS Düsseldorf)*
Caroline Neumann *(HS Stralsund)*
INPUT
Dr. Herbert Grieshop *(FU Berlin)*
Dr. Hasmik Hunanyan *(U Greifswald)*

S152-152a u. S153

SESSION 2
Strategisch Schrumpfen: International Offices in Zeiten sinkender Ressourcen
MODERATION
Dr. Christian Kästner *(U Weimar)*
INPUT
Dr. Anne-Maria Stresing *(Filmuniversität Babelsberg)*
Regina Werner *(UdK Berlin)*

K1

SESSION 3
KI im International Office: Digitale Assistenten & Prozessoptimierung
MODERATION
Cindy Voigtländer *(HfMT München)*
Stephanie Wagner *(TH Ulm)*
INPUT
Nils Berg *(Techniker Krankenkasse)*
Jan Schellenberger *(goAVA)*
Christoph Sonnenschein *(U Tübingen)*
Frank Tischhart *(Journalist)*
Carsten Witt *(U Tübingen)*

SP 341

SESSION 4
Wissenssicherheit in internationalen akademischen Kooperationen: Chancen und Herausforderungen sowie Unterstützungsangebote des DAAD/KIWi
MODERATION UND INPUT
Sakine Weikert *(DAAD)*

SESSION 5 - entfällt
Wirkungsorientiertes Monitoring in der Projektförderung
MODERATION
Rüdiger von Krosigk *(DAAD)*
Tobias Thürer *(DAAD)*
INPUT
Gabriel Belinga Belinga *(HS Mainz)*
Christoph Münch *(DAAD)*

HH 101

SESSION 6
(Doch) Nicht auf unserem Campus! Hochschulen und DAAD in gemeinsamer Verantwortung gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine gelingende Willkommenskultur
MODERATION
Dr. Jenny Nenoff *(DAAD)*
Christoph Wiktorin *(DAAD)*
INPUT
Anne Beer *(HS Anhalt)*
Tristan Dornberger *(HS Anhalt)*
Dr. Jan Kercher *(DAAD)*
Prof. Dr. Heide Radvan *(U Tübingen)*

S12

SESSION 7
Visavergabe: Aktuelle Verfahren, Vorteile des Auslandsportals und Support für Hochschulen
MODERATION UND INPUT
Sandra Maria Wassong *(Auswärtiges Amt)*

15.00 – 16.00 Uhr
Foyer

Markt der Möglichkeiten
Infostände

16.00 – 17.00 Uhr	**PARALLELE INFOSESSIONS**
S12	**INFOSESSION 1** **Benchmark Internationale Hochschule (BintHo) – Austausch- und Feedback-Workshop für interessierte Hochschulen** MODERATION **Dr. Jan Kercher** *(DAAD)* INPUT **Julia-Sophie Rothmann** *(HS Fulda)*
S153	**INFOSESSION 2** **PASCH-Absolventinnen und -Absolventen als Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland** MODERATION **Julia Speer** *(DAAD)* INPUT **Marcell Miszneder** *(U Stuttgart)* **Dr. Denise Orozco-König** *(Optica Abrechnungszentrum Dr. Güldener GmbH)* **Ilka Schröder** *(UAS Frankfurt)*
SP 341	**INFOSESSION 3** **Unterstützung von students-at-risk – Von der Nominierung für das Hilde Domin-Programm bis zur Betreuung an einer deutschen Hochschule** MODERATION **Philipp Effertz** *(DAAD)* INPUT **Ulrike Herrlich** *(U Bochum)* **Nina Knops** *(DAAD)*
K2	**INFOSESSION 4** **Wirkungsorientiertes Monitoring (kompakt) in der Projektförderung** MODERATION **Dr. Rüdiger von Krosigk** *(DAAD)*

	INPUT **Dr. Tobias Thürer** *(DAAD)*
S152-152a	**INFOSESSION 5** **My GUIDE Campus & VORsprung: digitale Vorbereitung internationaler Studieninteressierter** MODERATION **Harald Matthiessen** *(DAAD)* INPUT **Frederike Ahlf** *(DAAD)* **Lena Weyers** *(DAAD)*
K1	**INFOSESSION 6** **Attracting Global Minds: Neues Programm zur Gewinnung internationaler Spitzentalente auf Master- und Promotionsniveau** MODERATION **Jana Block** *(DAAD)* **Rachel Estévez Prado** *(DAAD)* INPUT **Ricarda Peil** *(DAAD)*
17.00 – 17.30 Uhr ***S1-S4***	**Verleihung des Preises des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung internationaler Studierender an deutschen Hochschulen** **Dr. Klaus Birk** *(DAAD)* **Anke Reiffenstuel** *(Auswärtiges Amt)*
17.30 – 18.00 Uhr ***S1-S4***	**Science Slam Vortrag** **Johannes Werner Pauly** *(Max-Planck-Institut)*
18.00 – 23.00 Uhr	**Abendessen mit Tanzveranstaltung im Casino**

Programmübersicht Tag 2

Freitag, 28. November 2025

08.30 – 09.00 Uhr
Foyer

Begrüßungscafé
Vernetzen & Austausch

09.00 – 11.00 Uhr

PARALLELE SESSIONS - BLOCK II

K2

SESSION 8
Die Hochschule ein globales IO?
Internationale Studierende im Aufwind – die Verschiebung der Zahlenverhältnisse als Challenge für Hochschulen (und Gesellschaft)
MODERATION
Dr. Antonia Gohr *(U Göttingen)*
Sophia Siegfried *(TU Ilmenau)*
INPUT
Dr. Joost Kleuters *(HS Rhein-Waal)*
Mareike Kunze *(BTU Cottbus-Senftenberg)*
Philip Miessner *(TU München)*

S12

SESSION 9
Verwaltung im Wandel: Digitale Transformation für die Internationalisierung von Hochschulen
MODERATION UND INPUT
Dr. Johannes Dingler *(U Konstanz)*
Jacopo Mariotto *(U Konstanz)*

S153

SESSION 10
Responsible Internationalisation
MODERATION
Dr. Henriette Finsterbusch *(RWTH Aachen)*
INPUT
Courtney Peltzer-Hönicke *(U Hamburg)*
Dr. Sven Werkmeister *(DAAD)*

HH 101	**SESSION 11** **Schnittmengen und Spannungsfelder zwischen den Europäischen Hochschulallianzen und Aktivitäten in anderen Erasmus+ Förderlinien** MODERATION **Beate Körner** *(DAAD)* INPUT **Dr. Johannes Abele** *(U Saarland)* **Christina Bohle** *(HU Berlin)* **Agnes Schulze-von-Laszewski** *(DAAD)*
S152-152a	**SESSION 12** **Neue Herausforderungen für Universitäten in Zeiten des Rechtspopulismus: Wie können Universitäten dazu beitragen, die Integration internationaler Absolventen zu ermöglichen und die demokratische Kultur auf lokaler Ebene zu fördern?** MODERATION **Dr. Claudia Hillinger** *(U Jena)* INPUT **M.Sc. Laura Dellagiacoma** *(U Jena)* **Prof. Dr. Sebastian Henn** *(U Jena)* **Natalie Adakh** *(DaMOst e.V.)*
K1	**SESSION 13** **Auslandsmobilität neu denken: Trends und Transformationen** MODERATION **Birgit Roser** *(U Trier)* **Monika Sprung** *(U Bochum)* INPUT **Dr. Nicolai Netz** *(DZHW)*

SP 341	**SESSION 14** **Internationale Alumni-Arbeit – Best Practices für globale Netzwerke, Bindung und Kooperationen** MODERATION **Dr. Katharina Fleckenstein** *(DAAD)* INPUT **Marc-Rene Simon** *(ESB e.V.)* **Prof. Dr. Baldur Veit** *(HS Reutlingen)* **Maria Homeyer** *(U Münster)*
11.00 – 11.30 Uhr ***Foyer***	**Netzwerkcafé** **Vernetzen & Austausch**
11.30 – 13.00 Uhr ***S1-S4***	**Plenum** **Quo vadis Erasmus+? Erste Ausblicke auf die neue Programmgeneration 2028 - 2034** MODERATION **Dr. Stephan Geifes** *(DAAD)* INPUT **Beate Körner** *(DAAD)* **Agnes Schulze-von-Laszewski** *(DAAD)*
13.00 – 14.00 Uhr ***S1-S4***	**Abschlussplenum** **Internationalisierung im Spannungsfeld von Verantwortung, Bürokratie und geopolitischer Realität** PODIUM **Dr. Katharina Fleckenstein** *(DAAD)* **Dr. Antonia Gohr** *(U Göttingen)* **Dr. Christian Kästner** *(U Weimar)* **Monika Sprung** *(U Bochum)*
14.00 Uhr	**Ende der Veranstaltung / Lunchboxen**

Podiumsdiskussion: Wieviel Freiheit braucht Wissenschaft? - Resilienz für die internationale Zusammenarbeit jenseits alter Gewissheiten

Donnerstag, 27. November 2025, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

KEYNOTE
Dr. Lars Lott *(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Lehrstuhl für Menschenrechtspolitik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)*
MODERATION
Dr. Jan-Martin Wiarda *(Journalist für Bildung und Wissenschaft)*
PODIUM
Dr. Marejke Baethge-Assenkamp *(Leiterin International Office, Universität Bremen)*
Dr. Klaus Birk *(Direktor der Abteilung Projektförderung, DAAD)*
Dr. Lars Lott *(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Lehrstuhl für Menschenrechtspolitik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)*
Sophia Siegfried *(Leiterin International Office, Technische Universität Ilmenau)*

In Zeiten zunehmender geopolitischer Spannungen und innenpolitischer Herausforderungen steht die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit unter Druck. Auf dem Podium wollen wir gemeinsam diskutieren, wie die deutschen Hochschulen Resilienz in der internationalen Zusammenarbeit in Zeiten geopolitischer und innenpolitischer Herausforderungen aufbauen und bewahren können. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie akademische Kooperationen unter den Bedingungen eines globalen Spannungsfelds zwischen Autokratien und Demokratien gestaltet werden können.

Dr. Lars Lott
Dr. Lars Lott ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg. Von 2022 bis Mitte 2024 war er Postdoc im gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem Varieties of Democracy Institut zum Academic Freedom Index. Vor seinem Wechsel an die FAU war Lars Lott wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universität Heidelberg und Research Fellow am German Institute für Global and Area Studies in Hamburg.

Lars Lott hat an der Universität Heidelberg in Politikwissenschaft promoviert und beschäftigt sich seit seinem Wechsel an die FAU intensiv mit den Determinanten und Konsequenzen von Wissenschaftsfreiheit. Seine Artikel sind u.a. in Perspectives on Politics, Democratization, Political

Studies, und Swiss Political Science Review erschienen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Frage über die globalen Krisen der Wissenschaftsfreiheit.

Ausführliches CV von Dr. Lars Lott: About me - Dr. Lars Lott

Dr. Marejke Baethge-Assenkamp

Dr. Marejke Baethge-Assenkamp leitet seit 2022 das International Office der Universität Bremen und ist seit über 14 Jahren im Bereich der internationalen Hochschulzusammenarbeit tätig - unter anderem an den Universitäten Münster und Köln sowie im Prorektorat für Internationales der Universität zu Köln. Sie studierte Politikwissenschaft, Ethnologie und Allgemeine Sprachwissenschaft in Münster und Rennes. In ihrer Promotion forschte sie zur Rolle von Hochschulen in regionalen Integrationsprozessen in Ostafrika. Als Leiterin des International Office in Bremen beschäftigt sie sich neben strategischen Fragen der Internationalisierung insbesondere mit der gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen im lokalen und globalen Kontext.

Dr. Klaus Birk

Herr Dr. Klaus Birk, geb. 1960, studierte Sinologie, Politische Wissenschaften und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Beijing Universität in China mit Abschluss der Promotion im Juli 1995. Von 1995 bis 2001 war er wissenschaftlicher Assistent am Ostasiatischen Institut der Universität Leipzig, von 2001 bis 2009 Referatsleiter des Chinareferates im Deutschen Akademischen Austauschdienst und ab 2009 Gruppenleiter der Gruppe Asien – Pazifik. Nach einer internen Umstrukturierung des DAAD übernahm Herr Dr. Birk im Januar 2015 den Bereich Wissen und Netzwerk als Bereichsleiter. Von Januar 2018 bis Januar 2020 leitete Herr Dr. Birk die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD als Direktor. Zum 1. Februar 2020 wechselte Herr Dr. Birk innerhalb des DAAD und wurde Direktor der Projektabteilung.

Sophia Siegfried

Sophia Siegfried studierte Sprachen und Kulturen des neuzeitlichen Südasiens und Vergleichende Religionswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Universität Leipzig sowie an der Jawaharlal Nehru University in Neu Delhi. Nach beruflichen Stationen bei Marketing Austria, dem Goethe-Institut und der Berlitz Sprachschule in Bukarest sowie bei Transparency International E. V. und als Referentin im Deutschen Bundestag in Berlin führte ihr Weg sie 2010 erstmalig ins Akademische Auslandsamt der Universität Potsdam. Seit 2011 ist sie an der TU Ilmenau tätig und leitet das International Office. Zudem ist sie seit 2019 Geschäftsführerin des Erasmus+ Konsortiums für zehn Thüringer Hochschulen „EU-Praktikum THÜRINGEN“. Im vergangenen Jahr wurde sie zum Vorstandsmitglied von LEO-NET gewählt, einem gemeinnützigen europaweit aktiven Verein der sich für Praktikumsmobilität, Kompetenzentwicklung und die Erleichterung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen einsetzt. Das Engagement von Sophia Siegfried für ihre Universität spiegelt sich u. a. in zahlreichen Drittmittelprojekten, dem hohen Anteil internationaler Studierender und der jungen Europäischen Hochschulallianz SUNRISE wider.

Dr. Jan-Martin Wiarda

Dr. Jan-Martin Wiarda, Jahrgang 1976, ist freier Journalist und Blogger für Bildung und Wissenschaft. Von Januar 2013 bis Juli 2015 war er Leiter Kommunikation und Medien und Pressesprecher der Helmholtz-Gemeinschaft. Von 2004 bis 2012 war Wiarda Redakteur und zuletzt stellvertretender Leiter des Bildungsressorts „Chancen“ der Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Er studierte Politologie, Volkswirtschaft und Soziologie in München, besuchte dort die Deutsche Journalistenschule und wechselte dann an die University of North Carolina at Chapel Hill, USA, wo er sein Journalismusstudium fortsetzte.

Parallele Sessions – Block I

Donnerstag, 27. November 2025, 13.30 Uhr – 15.00 Uhr

SESSION 1

Abenteuer Fokusregion: Internationalisierung mit regionalem Schwerpunkt

MODERATION

Dr. Monika Katz *(Leiterin International Office, Hochschule Düsseldorf)*

Caroline Neumann *(Leiterin International Office, Hochschule Stralsund)*

INPUT

Dr. Herbert Grieshop *(Leiter Abteilung Internationales, Freie Universität Berlin)*

Dr. Hasmik Hunanyan *(Leiterin International Office, Universität Greifswald)*

Hochschulen und Universitäten können in der Internationalisierungsarbeit nicht alle Regionen und Länder dieser Welt gleichermaßen berücksichtigen - es fehlen die notwendigen Ressourcen. Das ist aber nicht unbedingt der einzige Grund für die Konzentration auf eine oder mehrere Zielregion(en). Warum kommt es überhaupt zu regionalen Schwerpunktsetzungen? Wie kommen diese zustande? Welche Prozesse liegen der Entscheidung zugrunde und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine Hochschule erfolgreiche Kooperationen in den von ihr favorisierten Ländern aufbauen kann?

In der Session stellen vier Hochschulen in kurzen Impulspräsentationen vor, welche Wege zu den Fokusregionen Subsahara-Afrika, Lateinamerika und Asien geführt haben und welche Förderinstrumente genutzt werden. Dabei gibt es Raum für Austausch und Fragen.

Ziel ist es, Voraussetzungen und Kriterien für den Erfolg der regionalen Schwerpunktsetzung festzuhalten – und dabei auch zu diskutieren, was als erfolgreiche Kooperation gelten kann und mit Hilfe welcher Indikatoren dies zu messen sei.

SESSION 2

Strategisch Schrumpfen: International Offices in Zeiten sinkender Ressourcen

MODERATION

Dr. Christian Kästner *(Dezernent Internationale Beziehungen, Bauhaus-Universität Weimar)*

INPUT

Dr. Anne-Maria Stresing *(Leiterin International Office, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)*

Regina Werner *(Leiterin International Office, Universität der Künste Berlin)*

Knappe (Personal-)Ressourcen waren in den meisten International Offices immer ein Thema. Die neue Realität ist jedoch noch einmal härter. Ressourcen wachsen nicht nur nicht adäquat zu den Ambitionen der Internationalisierung und den wachsenden Aufgabenportfolios der IOs, sondern sie reduzieren

sich real. Neue politische Prioritäten der Europäischen Kommission, des Bundes und der Länder führen bei den Hochschulen zu Mittelkürzungen, und diese wirken sich auf die Ausstattung der International Offices aus. Personalstellen werden gestrichen, Drittmittelprogramme werden gekürzt oder ganz eingestellt. Welche Aufgaben lassen sich unter diesen Bedingungen weiterhin verlässlich abdecken, welche erfordern neue Formen der Organisation, und welche sollten vielleicht in den Hintergrund treten oder ganz wegfallen?
Um Handlungsspielräume und Gestaltungsfähigkeit zu bewahren, braucht es eine strategische Planung und Umsetzung von Schrumpfungsprozessen. Wie kann eine solche Schrumpfung aussehen? Welche Interessen und Ansprüche gilt es abzuwägen? Welche Kriterien taugen zur Entscheidung? Welche Leitlinien geben Orientierung, selbst wenn die Zukunft unklar bleibt?
Diese Session lehnt sich an das Format eines Workshops an. Anhand eines Beispielszenarios werden typische Spannungsfelder verdeutlicht und Input zu Leitkriterien für eine Orientierung in der Entscheidungsfindung gegeben. Daneben soll Raum für Austausch und gemeinsame Überlegungen sein. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Ideen einzubringen, mit Kolleginnen und Kollegen zu reflektieren und gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, wie unter schwierigen Bedingungen Handlungsfähigkeit erhalten bleibt. Ziel ist es, neue Denkanstöße zu gewinnen und Anregungen mitzunehmen, die im eigenen Arbeitsalltag nutzbar sind.

SESSION 3

KI im International Office: Digitale Assistenten & Prozessoptimierung

MODERATION
Cindy Voigtländer *(Leiterin International Office, Hochschule für Musik und Tanz München)*
Stephanie Wagner *(Sprachenzentrum, Technische Hochschule Ulm)*
INPUT
Nils Berg *(Spezialist Marktmanagement, Techniker Krankenkasse)*
Jan Schellenberger *(Co-Founder goAVA)*
Christoph Sonnenschein *(Spezialist Marktmanagement, Eberhard Karls Universität Tübingen)*
Frank Tischhart *(Journalist und KI-Botschafter im Mentoring-Programm von dpa und DFKI)*
Carsten Witt *(Digitalisierungsreferent, Eberhard Karls Universität Tübingen)*

Die Arbeit mit Künstlicher Intelligenz eröffnet auch für International Offices neue Möglichkeiten, Anfragen effizienter zu bearbeiten und Verwaltungsprozesse zu vereinfachen.
In dieser Session geben drei Impulse Einblicke in aktuelle Entwicklungen:

1. Der Journalist Frank Tischhart stellt praxisnahe Anwendungsmöglichkeiten von KI vor. Dazu zählen z. B. das Erstellen von Protokollen, das Generieren von Videos oder diverser kreativer Vorlagen.
2. Die Uni Tübingen berichtet von ersten Pilotprojekten mit KI, die auf die Optimierung von Verwaltungsabläufen an Hochschulen zielen. Dabei werden Chancen, aber auch Hürden wie Datenschutzfragen oder technische Einschränkungen, beleuchtet.

3. Die Techniker Krankenkasse stellt mit sayHELLO einen mehrsprachigen, interaktiven KI-Avatar vor, der internationalen Fachkräften rund um die Uhr geprüfte Informationen zu Themen wie Versicherung, Meldepflichten oder Arztbesuchen bereitstellt.

Im Anschluss laden wir alle Teilnehmenden zu einem offenen Austausch ein, um Erfahrungen, Herausforderungen und mögliche nächste Schritte gemeinsam zu diskutieren.

SESSION 4

Wissenssicherheit in internationalen akademischen Kooperationen: Chancen und Herausforderungen sowie Unterstützungsangebote des DAAD/KIWi

MODERATION UND INPUT

Sakine Weikert *(Referatsleiterin S21 - Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen – KIWi, DAAD)*

Fragen von Risiko und Sicherheit in internationalen Hochschulkooperationen gewinnen angesichts der weltweiten geopolitischen Verschiebungen an Bedeutung. In seinem Positionspapier „Wissenschaft und Sicherheit in Zeiten weltpolitischer Umbrüche“ hat der Wissenschaftsrat im Sommer dieses Jahres Empfehlungen für die Stärkung der Wissenssicherheit in Deutschland vorgelegt und unter anderem die Einrichtung einer nationalen Plattform Wissenssicherheit angeregt. Der DAAD und das Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi) sind in diese Überlegungen eng eingebunden.
Die Diskussionsveranstaltung reflektiert den aktuellen Stand der Diskussion um die Stärkung der Wissenssicherheit in internationalen Kooperationen und informiert zu den entsprechenden Angeboten des KIWi, das die deutschen Hochschulen bei der Abwägung von Chancen und Risiken internationaler Kooperationsprojekte auf der Grundlage profunder Fach- und Regionalexpertise unterstützt. Im Zentrum der Veranstaltung steht der Austausch zu den Perspektiven und Bedarfen der Hochschulen im Handlungsfeld Wissenssicherheit.

SESSION 5 - entfällt

Wirkungsorientiertes Monitoring in der Projektförderung

MODERATION

Rüdiger von Krosigk *(Teamleiter im Referat P11 – Grundsatz Projektförderung, DAAD)*
Tobias Thürer *(Referent im Referat S12 – Statistik, Monitoring und Evaluation, DAAD)*

INPUT

Gabriel Belinga Belinga *(Leiter International Office, Hochschule Mainz)*
Christoph Münch *(Teamleiter HAW.International im Referat P44 - Internationalisierung digital, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, DAAD)*

Das Wirkungsorientierte Monitoring, kurz WoM, gewinnt in den Förderprogrammen der Projektförderung zunehmend an Bedeutung.

In dieser Session vermitteln wir Ihnen die Grundlagen des Wirkungsorientierten Monitorings sowie die Anforderungen der Wirkungsorientierten Projektplanung in der Antragstellung.

Ein Impulsreferat zum WoM gibt Einblick in die Erfahrungen mit WoM in der Förderpraxis. Darüber hinaus wird ein weiteres Impulsreferat die Praxis mit WoM aus der Sicht eines Projekts vorstellen.

SESSION 6

(Doch) Nicht auf unserem Campus! Hochschulen und DAAD in gemeinsamer Verantwortung gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine gelingende Willkommenskultur

MODERATION

Dr. Jenny Nenoff *(Referentin im Referat S13 – Nachhaltigkeit und Diversität, DAAD)*
Christoph Wiktorin *(Referent im Referat S11 – Strategieentwicklung und Hochschulpolitik, DAAD)*

INPUT

Anne Beer *(Leiterin International Office, Hochschule Anhalt)*
Tristan Dornberger *(Integrationskoordinator, Hochschule Anhalt)*
Dr. Jan Kercher *(Experte im Bereich S1 – Strategie und Steuerung, DAAD)*
Prof. Dr. Heide Radvan *(Professorin für Rechtsextremismusforschung mit Schwerpunkt Politische und kulturelle Bildung, Eberhard Karls Universität Tübingen)*

An deutschen Hochschulen ist es in den letzten Jahren – tendenziell vermehrt - zu Vorkommnissen mit einem fremdenfeindlichen Hintergrund gekommen, die sich gegen Studierende der Hochschule und hierbei insbesondere ihrer internationalen Studierenden gerichtet haben. Studierende müssen sich mit Diskriminierungserfahrungen auf dem Campus sowie außerhalb auseinandersetzen.
Dies verursacht immensen Schaden für die betroffenen Personen, die Hochschulen selbst sowie für die Attraktivität des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts Deutschland. Das Engagement für eine gelingende Willkommenskultur für internationale Talente ist daher umso wichtiger, um ein offenes und pluralistisches Wissenschaftssystem zu stärken. Der DAAD hat sich hierzu in seiner Strategie 2030 wie folgt positioniert: „Antidemokratische, fremdenfeindliche, diskriminierende und spaltende Strömungen schaden nicht nur der Entwicklung unseres Wissenschaftssystems, sie gefährden auch Frieden und Wohlstand in unserer Gesellschaft.“

Vor diesem Hintergrund unterstützt der DAAD Aktivitäten für Weltoffenheit und Toleranz an den Hochschulen mit Fördermitteln im STIBET Programm, und erhebt in Befragungen unter anderem Daten zu den Diskriminierungserfahrungen inländischer und internationaler Studierender an deutschen Hochschulen (BintHo-Projekt), um auf dieser Grundlage im Dialog mit den Hochschulen notwendige Maßnahmen zu entwickeln.

Diese Session beleuchtet Diskriminierungsbefunde an deutschen Hochschulen und bietet Einblicke in Promising-Practice-Beispiele. Außerdem wird das Kommunikations-Toolkit des DAAD vorgestellt, welches Hochschulen für Kommunikationszwecke ein Set an Bausteinen und erfahrungsbasierten

Empfehlungen zur Verfügung stellt, mit dem sie sowohl präventiv/sensibilisierend als auch bei akuten Vorfällen arbeiten können.

Folgende Fragestellungen werden in der Session anhand von drei Impulsvorträgen und anschließend im Austausch an Thementischen bearbeitet:

- Welche Handlungsoptionen gibt es, die Willkommenskultur zu bewahren und zu stärken?
- Wie können sich die Hochschulen gegen Diskriminierung wappnen?
- Was braucht es, um Lehrende, Studierende und Verwaltungsmitarbeitende im Umgang mit antipluralistischen Haltungen und fremdenfeindlichen Vorfällen bestmöglich zu unterstützen?

Dr. Jan Kercher gibt Einblicke in die Ergebnisse der zweiten BintHo-Befragung vom Wintersemester 2023/24, in der inländische Studierende mit Migrationshintergrund und internationale Studierende zu ihren Erfahrungen mit Diskriminierung aufgrund wahrgenommener oder vermuteter ethnischer oder nationaler Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Abstammung befragt wurden.

Professorin Heike Radvan stellt das Handlungskonzept gegen (extrem) rechte Einflussnahme an der BTU Cottbus-Senftenberg vor und berichtet über den Aufbau und die Erfahrungen mit der dazugehörigen Monitoringstelle.

Anne Beer und Tristan Dornberger zeigen auf, wie sie an der Hochschule Anhalt im Rahmen der STIBET-Projekte die Willkommenskultur auf dem Campus stärken und mit Opfervereinen, Integrationsbüros und Studierendeninitiativen zusammenarbeiten.

Thementisch 1: Umgang mit Diskriminierungsdaten, Öffentlichkeitsarbeit & Kampagnen
Thementisch 2: Handlungskonzepte, Meldesysteme, Dokumentation von Vorfällen
Thementisch 3: Austausch zu Promising Practices im Rahmen der STIBET-Projekte für Willkommenskultur sowie gegen Rassismus und Antisemitismus und Möglichkeiten des hochschulübergreifenden Peer-Learnings/Beratung

Die Ergebnisse aus den Gesprächen an den Thementischen werden abschließend im Plenum zusammengetragen und im Nachgang für alle Teilnehmenden digital zur Verfügung gestellt.
Mit dem Ziel im Austausch zu bleiben und von Synergieeffekten (z.B. Peer-Learning/Beratung untereinander) profitieren zu können, wird im Rahmen der Plattform INA – Information. Netzwerk. Austausch. eine Community of Practice zu diesem Themenfeld gegründet.

SESSION 7

Visavergabe: Aktuelle Verfahren, Vorteile des Auslandsportals und Support für Hochschulen

MODERATION UND INPUT

Sandra Maria Wassong *(Grundsatz Ausländer- und Visumrecht, Auswärtiges Amt)*

Visumsverfahren sind oft ein kritischer Faktor, die den Start eines Studiums in Deutschland erschweren können. International Offices und internationale Studierende sehen sich vermehrt mit erschwert zugänglicher Terminvergabe, langen Wartezeiten bei der Visavergabe und intransparenten Dokumentenanforderungen konfrontiert. Diese Session des Auswärtigen Amts beleuchtet aktuelle Visumverfahren, die Vorteile gegenüber den vorherigen Abläufen, wie z.B. die Visabeantragung über das neue Auslandportal und gibt allgemeine Informationen zu den Wartelisten. Ziel ist es, Hochschulen bestmöglich in ihrer Beratung zu unterstützen, um effektive Lösungswege bei bürokratischen Hürden zu finden und den Studienbeginn für internationale Talente zu sichern.
Bitte beachten Sie, dass in dieser Session nur allgemeine Grundsatzfragen beantwortet, aber keine Einzelfälle besprochen werden können.

Markt der Möglichkeiten

Donnerstag, 27. November 2025, 15.00 – 16.00 Uhr

Der Markt der Möglichkeiten bietet Ihnen mit seinen vielfältigen Informationsständen die Möglichkeit, sich tiefergehend zu verschiedenen Angeboten des DAAD und darüber hinaus zu informieren.
Freuen Sie sich unter anderem auf das Botschafterprogramm der Kampagne „studieren weltweit – ERLEBE ES!“, die iDA, STIBET, das Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi), Erasmus+ im Hochschulbereich, das Büro Berlin des DAAD, GATE Germany, g.a.s.t. und Studieren in Deutschland.

Parallele Infosessions

Donnerstag, 27. November 2025, 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

INFOSESSION 1

Benchmark Internationale Hochschule (BintHo) – Austausch- und Feedback-Workshop für interessierte Hochschulen

MODERATION

Dr. Jan Kercher *(Experte im Bereich S1 – Strategie und Steuerung, DAAD)*

INPUT

Julia-Sophie Rothmann *(Leiterin International Office, Hochschule Fulda)*

Warum scheitern Studierende bei der Planung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten? Welche Faktoren waren für internationale Studierende bei ihrer Entscheidung für eine Gasthochschule von besonderer Bedeutung? Und wie fallen diese Befunde bei anderen, vergleichbaren Hochschulen in Deutschland aus? Diesen und anderen Fragen geht das DAAD-Projekt "Benchmark internationale Hochschule" (BintHo) nach. Grundlage des Projekts ist eine deutschlandweite Befragung von Studierenden. Diese wird alle drei Jahre durchgeführt, um den teilnehmenden Hochschulen ein regelmäßiges und verlässliches Monitoring ihrer Internationalisierungsbemühungen zu ermöglichen. An der zweiten BintHo-Befragung im WS 2023/24 nahmen rund 120.000 Studierende und Promovierende an 123 Hochschulen in allen 16 Bundesländern teil, der Ergebnisbericht hierzu wurde Anfang September veröffentlicht.

Im Rahmen des Workshops soll den Teilnehmenden ein Einblick in das Projekt vermittelt werden, um auf dieser Basis über eine Teilnahme an der dritten BintHo-Befragung im Wintersemester 2026/27 entscheiden zu können. Hierzu wird der DAAD-Projektleiter Jan Kercher die Inhalte und den organisatorischen Ablauf der BintHo-Befragung vorstellen und erläutern, wie sich die Einbindung der am Projekt teilnehmenden Hochschulen gestaltet. Zudem wird Julia-Sophie Rothmann der Hochschule Fulda, welche an der zweiten BintHo-Befragung teilgenommen hat, berichten, welche Vorteile, aber auch welche Aufwände mit der Beteiligung am Projekt verbunden sind. In der abschließenden Frage- und Austauschrunde sollen dann nicht nur verbleibende Fragen geklärt, sondern auch ein erstes Feedback der Teilnehmenden zu möglichen Inhalten der dritten BintHo-Befragung eingeholt werden.

INFOSESSION 2

PASCH-Absolventinnen und -Absolventen als Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland

MODERATION

Julia Speer *(Referentin im Referat P33 - Projektförderung deutsche Sprache und Forschungsmobilität (PPP), DAAD)*

INPUT

Marcell Miszneder *(Doktorand, Universität Stuttgart)*

Dr. Denise Orozco-König *(Requirements Engineer, Optica Abrechnungszentrum Dr. Güldener GmbH)*

Ilka Schröder *(Koordinatorin internationales Recruiting & BIDS Programm, Frankfurt University of Applied Sciences)*

Deutschland steht vor einer zentralen Herausforderung: Der Bedarf an internationalen Fachkräften wächst, doch sprachliche Barrieren, soziale Ausgrenzung und bürokratische Hürden erschweren ihre langfristige Integration. Eine vielversprechende Zielgruppe, die aufgrund ihrer besonderen Eignung zunehmend gezielt in den Fokus der Marketingmaßnahmen für grundständige ausländische Studierende rückt, sind Absolventinnen und Absolventen der PASCH-Schulen. Weltweit lernen hier mehr als 600.000 Schülerinnen und Schüler Deutsch – verbunden mit interkulturellem Verständnis und einem frühen Bezug zu Deutschland.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützt PASCH-Absolventinnen und Absolventen mit zwei gezielten Förderprogrammen, die nicht nur den Studierenden selbst, sondern auch deutschen Hochschulen und langfristig dem Arbeitsmarkt zugutekommen. Über das Stipendienprogramm erhalten ausgewählte Absolventinnen und Absolventen Vollstipendien für ein Bachelor- oder Masterstudium in Deutschland – ein wirkungsvoller Anreiz für hochmotivierte junge Menschen, ihre akademische und berufliche Zukunft in Deutschland zu gestalten. Ergänzend dazu existiert seit 2008 die Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BIDS), die in der Projektförderung angesiedelt ist. BIDS unterstützt Hochschulen beim Aufbau nachhaltiger Netzwerke zu PASCH-Schulen weltweit und begleitet die Absolventinnen und Absolventen eng beim Übergang ins Studium in Deutschland. Das umfasst frühzeitige Informations- und Beratungsangebote bereits an den Schulen, studienvorbereitende Maßnahmen, Unterstützung während der Bewerbungsphase sowie eine intensive Betreuung insbesondere in den ersten beiden Semestern. Für Hochschulen bedeutet dies: gut vorbereitete, sprachlich kompetente und hochmotivierte internationale Studierende, die sich leichter integrieren und erfolgreicher ihr Studium abschließen. Für Wirtschaft und Gesellschaft eröffnet sich so die Chance, qualifizierte Fachkräfte frühzeitig zu gewinnen und langfristig in Deutschland zu halten.

Im Rahmen der Session möchten wir die PASCH-Absolventinnen und -Absolventen als eine hochattraktive Zielgruppe aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen. Gemeinsam mit Frau Ilka Schröder, Koordinatorin für International Recruiting und das BIDS-Programm an der Frankfurt University of Applied Sciences, Frau Dr. Denise Orozco-König, Requirements Engineer bei

Optica Abrechnungszentrum Dr. Güldener GmbH und ehemalige Stipendiatin, sowie Herrn Marcell Miszneder, Promovend an der Universität Stuttgart und ehemaliger BIDS-Teilnehmer, geben wir einen facettenreichen Einblick in die Chancen und Potenziale der Rekrutierung internationaler Studierender über PASCH-Schulen mit den DAAD-Förderprogrammen. Dabei werden sowohl institutionelle Perspektiven der Hochschulen als auch persönliche Erfahrungen beleuchtet. Darüber hinaus diskutieren wir konkrete Unterstützungsmaßnahmen, die Hochschulen ergreifen können, um die Studienerfolge von PASCH-Absolventinnen und -Absolventen zu fördern. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie durch eine gelungene akademische und soziale Integration nicht nur ein erfolgreicher Studienabschluss ermöglicht, sondern auch die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, dass diese qualifizierten jungen Menschen langfristig in Deutschland bleiben und als Fachkräfte zur Verfügung stehen.

INFOSESSION 3

Unterstützung von students-at-risk – Von der Nominierung für das Hilde Domin-Programm bis zur Betreuung an einer deutschen Hochschule

MODERATION

Philipp Effertz *(Leiter Referat ST 35 - Sonderprojekte und Programme für gefährdete Studierende, DAAD)*

INPUT

Ulrike Herrlich *(Leiterin Team RUBiss, Ruhr-Universität Bochum)*

Nina Knops *(Referentin im Referat ST 35 - Sonderprojekte und Programme für gefährdete Studierende, DAAD)*

In der Session stellt das zuständige Referat ST35 das Hilde Domin-Stipendienprogramm für gefährdete Studierende und Doktorandinnen und Doktoranden vor. Die einzelnen Schritte von der Nominierung bis zur Auswahl werden kurz erläutert und aktuelle Kennzahlen des Programms vorgestellt.
Nach der Vorstellung des Programms, soll der Blickwinkel gewechselt werden: Ulrike Herrlich erläutert den Nominierungsprozess aus Sicht der Hochschule und beleuchtet die besonderen Betreuungsbedürfnisse der Zielgruppe sowie hochschulseitige Unterstützungsangebote.
Im Anschluss an die Beiträge gibt es Zeit für eine Frage- und Antwortrunde (Q&A).

INFOSESSION 4

Wirkungsorientiertes Monitoring (kompakt) in der Projektförderung

MODERATION

Dr. Rüdiger von Krosigk *(Teamleiter im Referat P11 - Grundsatz Projektförderung, DAAD)*

INPUT

Dr. Tobias Thürer *(Referent im Referat S12 - Statistik, Monitoring und Evaluation, DAAD)*

Der DAAD hat in einer Reihe von Förderprogrammen ein vereinfachtes Monitoring, kurz WoM kompakt, eingeführt.

Zu den Förderprogrammen, die mit WoM kompakt ausgeschrieben werden, gehören: Projektbezogener Personenaustausch (PPP), Gastdozentenprogramm, Leonhard Euler-Programm, Deutsch-Argentinisches Programm zur Förderung binationaler Studiengänge mit Doppelabschluss (Anbahnungsphase), TNB-Stipendien, Ostpartnerschaften.

In dieser Informationsveranstaltung vermitteln wir Ihnen die methodischen Grundlagen des Wirkungsgefüges und des Indikatorenkatalogs sowie die Vorgehensweise bei der Benennung der Projektindikatoren in der Projektbeschreibung.

INFOSESSION 5

My GUIDE Campus & VORsprung: digitale Vorbereitung internationaler Studieninteressierter

MODERATION

Harald Matthiessen *(Teamleiter im Referat S01 - Digitalisierung, DAAD)*

INPUT

Frederike Ahlf *(Referentin im Referat S01 - Digitalisierung, DAAD)*

Lena Weyers *(Referentin im Referat S01 - Digitalisierung, DAAD)*

Mit VORsprung und My GUIDE Campus stellen wir zwei Projekte des DAAD vor, welche internationalen Studieninteressierten digitale Unterstützung auf dem Weg an eine deutsche Hochschule bieten. In unserem Beitrag möchten wir den Mehrwert digitaler Vorbereitungsangebote hervorheben und uns mit den Hochschulen über die Möglichkeiten der digitalen Internationalisierung weiter austauschen. Dabei bietet My GUIDE Campus einen übergeordneten digitalen Service zur Studienorientierung an, während VORsprung ein konkretes Förderprogramm zur Online-Studienvorbereitung für internationale Studieninteressierte darstellt.

Das „My GUIDE Campus“ Projekt entwickelt eine zentrale Online-Plattform für internationale Studieninteressierte zur umfassenden Informationen und passgenauen Orientierung weiter und verfolgt hierbei vier zentrale Ziele: (1) Bündeln bestehender digitaler Informations-, Orientierungs- und Unterstützungsangebote für internationale Studieninteressierte, (2) Zusammenbringen von geeigneten Studienangeboten und studienvorbereitenden Elementen, (3) Zuführen besser vorbereiteter und qualifizierter Studierender, um langfristig den akademischen Erfolg zu sichern, und (4) Erhöhen der Sichtbarkeit und Ermöglichung der Partizipation der deutschen Hochschulen über einen eigenen Zugang und Self-Service-Angebote.

Das DAAD-Programm „VORsprung: Mit digitaler Vorbereitung zum MINT-Studium“ bereitet internationale Studieninteressierte fachlich und sprachlich auf ein naturwissenschaftlich-technisches Studium in Deutschland vor. Es handelt sich um einen eng betreuten, kostenfreien Online-Kurs, den die Teilnehmenden vollständig – inkl. Abnahme von TestAS und TestDaF als Zugangsprüfungen – aus ihrem Heimatland heraus absolvieren können. VORsprung will damit einen wesentlichen Beitrag zur Gewinnung internationaler Studienanfängerinnen und -anfänger im MINT-Bereich und deren Studienerfolgssicherung leisten und bietet Hochschulen eine einfache und innovative Möglichkeit zur Nutzung des alternativen Hochschulzugangs.

INFOSESSION 6

Attracting Global Minds: Neues Programm zur Gewinnung internationaler Spitzentalente auf Master- und Promotionsniveau

MODERATION

Jana Block *(Teamleitung im Referat P43 - Fachkräfteprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD)*
Rachel Estévez Prado *(Leiterin des Referats P43 - Fachkräfteprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD)*

INPUT

Ricarda Peil *(Referentin im Referat S21 - Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen – KIWi, DAAD)*

Im globalen Wettbewerb um Wissen und technologische Souveränität sind international exzellent ausgebildete Fachkräfte in Schlüsseltechnologien unverzichtbar. Zugleich führen geopolitische Entwicklungen – etwa in den USA – zu Verschiebungen in der weltweiten Studierendenmobilität. Deutschland kann hiervon profitieren: mit leistungsstarken Hochschulen, international sichtbarer Forschung, zahlreichen englischsprachigen Master- und Promotionsprogrammen sowie einem Umfeld, das akademische Freiheit, Weltoffenheit und Stabilität bietet.

Mit der **Global Minds Initiative** schafft die Bundesregierung Karriereperspektiven für internationale Spitzenforscherinnen und -forscher, stärkt weltweite Kooperationen und den Innovationsstandort Deutschland. Sie ist eng mit der **Hightech Agenda** des BMFTR verknüpft, um langfristig Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand zu sichern.

Der DAAD unterstützt die Initiative mit dem neuen Programm **„Academic Horizons – Attracting Global Minds“**, das Hochschulen befähigt, internationale Spitzentalente auf Master- und Promotionsniveau für Schlüsseltechnologien und strategische Forschungsfelder zu gewinnen. Über Maßnahmen in **Recruiting, Onboarding und Karriereförderung** werden Strukturen zur Betreuung und Bindung dieser Talente ausgebaut – und so der Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland nachhaltig gestärkt.

Ziel der Session ist es, die Fördermöglichkeiten des Programms vorzustellen und aktuelle Entwicklungen der internationalen Hochschullandschaft – mit besonderem Blick auf die USA – zu diskutieren.

Verleihung des Preises des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung internationaler Studierender an deutschen Hochschulen

Donnerstag, 27. November 2025, 17.00 Uhr – 17.30 Uhr

EHRUNG DES PREISTRÄGERS

Dr. Klaus Birk *(Direktor der Abteilung Projekte, DAAD)*

Anke Reiffenstuel *(Beauftragte für Außenwissenschafts-, Bildungs- und Forschungspolitik im Auswärtigen Amt*)

Der mit 30.000 Euro dotierte Preis des Auswärtigen Amtes für exzellente Betreuung internationaler Studierender an deutschen Hochschulen wird seit 1999 jährlich verliehen. Er ist für hervorragende Leistungen und besonders wirksame und damit vorbildliche Modelle bei der Betreuung und Beratung internationaler Studierender während ihres Studien- oder Praktikumsaufenthalts in Deutschland bestimmt. Dabei kann es sich sowohl um Aktivitäten im Bereich der fachlichen Betreuung als auch um Maßnahmen zur sozialen Integration und zur Unterstützung bei der Bewältigung der praktischen Angelegenheiten des täglichen Lebens handeln. Die Auswahl der Preisträger wird von einer mehrköpfigen Jury getroffen, der Vertretende des Auswärtigen Amtes, des Deutschen Studierendenwerkes, der Akademischen Auslandsämter und Fachbereiche deutscher Hochschulen, studentischer Vereinigungen und des DAAD angehören.

Weitere Informationen finden Sie unter *www.daad.de/preise*

Preis des Auswärtigen Amtes
für **exzellente Betreuung internationaler Studierender**

Parallele Sessions – Block II

Freitag, 28. November 2025, 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

SESSION 8

Die Hochschule ein globales IO? Internationale Studierende im Aufwind – die Verschiebung der Zahlenverhältnisse als Challenge für Hochschulen (und Gesellschaft)

MODERATION

Dr. Antonia Gohr *(Leiterin Studium und Lehre, Georg-August-Universität Göttingen)*
Sophia Siegfried *(Leiterin International Office, Technische Universität Ilmenau)*

INPUT

Dr. Joost Kleuters *(Leiter Zentrum für Internationalisierung und Sprachen, Hochschule Rhein-Waal)*
Mareike Kunze *(Leiterin International Relations Office, Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg)*
Philip Miessner *(Director, TUM Global & Alumni Office, Technische Universität München)*

Viele Hochschulen in Deutschland verfolgen eine konsequente Internationalisierungsstrategie, u.a. auch mit dem Ziel, die Zahl erfolgreich lernender, internationaler Studierender zu erhöhen. Diese Entwicklung gilt als politisch erwünscht und wird von den Hochschulen als Bereicherung wahrgenommen. Neben übergeordneten Zielen wie der Förderung der Völkerverständigung rückt zunehmend auch die Gewinnung internationaler Fachkräfte in den Fokus.
Gleichzeitig wirft diese Entwicklung neue Herausforderungen auf. Vor allem an Hochschulen oder in Studiengängen mit einem besonders hohen Anteil internationaler Studierender stellt sich die Frage: Wie gestaltet man das Miteinander sowie Supportstrukturen, wenn möglicherweise ein „Tipping Point“ erreicht ist, an dem das Verhältnis zwischen internationalen und einheimischen Studierenden aus dem Gleichgewicht gerät? Welche Auswirkungen hat dies auf das Campusleben, und welche Unterstützungsangebote müssen Hochschulen schaffen, um internationale Studierende adäquat zu begleiten – insbesondere, wenn diese eine große Gruppe oder die Mehrheit der Studierenden darstellen? Wie wird dies von den Bildungsinländerinnen und -inländern oder auch einzelnen internationalen Bildungsausländergruppen wahrgenommen? Was bedeutet diese Entwicklung für die hochschulischen Strukturen sowie für Studium und Lehre? Wird man zukünftig zwei „Bubbles“ parallel bedienen oder Überlegungen für Regulierungsmechanismen anstellen?
Zudem stellt sich im Kontext aktueller gesellschaftlicher Debatten die Frage nach der langfristigen Akzeptanz: Bleibt die gesellschaftliche Zustimmung zur kostenlosen Hochschulbildung auch dann bestehen, wenn sich das zahlenmäßige Verhältnis deutlich zugunsten internationaler Studierender verschiebt? Ist eine Konsequenz ggf. die flächendeckende Einführung von Studiengebühren für Drittstaatlerinnen und -staatler? Und welche Auswirkungen hat dies auf das gesellschaftliche Zusammenleben außerhalb des Campus?

Diesen Fragen möchten wir in unserer Session gemeinsam mit Experten und Expertinnen nachgehen, deren Hochschulen unterschiedliche Ausgangslagen und Besonderheiten haben:

- HS Rhein-Waal: 75 % englischsprachige Studiengänge, ca. 6.200 Studierende, davon 56 % internationale (Zahlen: WS 2024/25), 2 Standorte: Kleve & Kamp-Lintfort.
- BTU Cottbus-Senftenberg: ca. 7.100 Studierende davon ab WS 2025/26 knapp die Hälfte aus dem Ausland; eine Universität mit 2 Standorten, die 40 km auseinander liegen und deren Studierende im Umfeld von 95.000 und 23.000 Einwohnerinnen und Einwohnern leben.
- TU München, knapp 50 % der Masterstudiengänge in Englisch, ca. 53.000 Studierende, davon 45 % aus dem Ausland, seit WS 2024/25 gibt es Studiengebühren für Drittstaatlerinnen und -staatler.

SESSION 9

Verwaltung im Wandel: Digitale Transformation für die Internationalisierung von Hochschulen

MODERATION UND INPUT

Dr. Johannes Dingler *(Leiter International Office, Universität Konstanz)*
Jacopo Mariotto *(Erasmus+ Institutional Coordinator, Universität Konstanz)*

Dieser Workshop behandelt die Bedeutung der digitalen Transformation administrativer Prozesse für die Internationalisierung an Hochschulen. Neben der strategischen Relevanz der Digitalisierung für Internationalisierung werden Teilnehmende Möglichkeiten diskutieren, digitale Fähigkeiten (Digital Literacy) in ihren Teams aufzubauen und Veränderungen in der Arbeitsweise (Change-Management) erfolgreich zu gestalten. Durch interaktive Diskussionen werden aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze für die Implementierung digitaler Prozesse erarbeitet, wobei der Fokus auf dem Innovationspotential von digitalen Strategien zur Optimierung der internen Abläufe liegen wird. Die Anforderung zur Digitalisierung, die oft durch regulatorische und gesetzliche Voraussetzungen angetrieben wird, wird als Chance begriffen, eine Evaluation und Optimierung bestehender Prozesse durchzuführen, die letztendlich eine Steigerung der Effizienz, der Transparenz und insgesamt der qualitativen Standards unter der Einbindung von Technologien ermöglicht. Der Workshop wird wertvolle Impulse bieten, wie die Digitalisierung nachhaltig und effektiv in die Verwaltungsstrukturen zur Internationalisierung integriert werden kann. Am Ende werden mit den Teilnehmenden praxisorientierte Handlungsempfehlungen für den erfolgreichen digitalen Wandel an ihren Hochschulen diskutiert.

SESSION 10

Responsible Internationalisation

MODERATION

Dr. Henriette Finsterbusch *(Dezernentin International Office, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen)*

INPUT

Courtney Peltzer-Hönicke *(Leiterin International Office, Universität Hamburg)*

Dr. Sven Werkmeister *(Direktor der Abteilung Strategie, DAAD)*

Der Begriff „Responsible Internationalisation“ hat sich unter dem Einfluss von geopolitischen Spannungen und wachsenden Sicherheitsbedenken gewandelt: Früher oft im Sinne von globaler Verantwortung und Austausch verstanden, liegt der Fokus heute stärker auf der Sicherheit von Wissen und der Wahrung nationaler Interessen, ohne dabei die ethischen und sozialen Aspekte zu vernachlässigen. Teilweise auf Aspekte wie Exportkontrolle reduziert, versteht man heute unter dem Begriff "Responsible Internationalisation" eher einen facettenreichen Ansatz mit dem Ziel, internationale Kooperationen und Austausche so zu gestalten, dass sie nachhaltig, fair und global verantwortlich sind, indem sie beispielsweise Forschungssicherheit, den Schutz geistigen Eigentums, faire Bedingungen für internationale Studierende und die Förderung von Vielfalt berücksichtigen, um einer rein neoliberalen oder politisch motivierten Ausrichtung entgegenzuwirken.

Im Bereich des aktuell besonders oft im Blick stehenden **Risikomanagements** geht es um die Analyse und Minimierung der Risiken, die mit internationalen Kooperationen verbunden sind, wie z.B. Sicherheitsbedrohungen, Diebstahl geistigen Eigentums, ethische Standards oder die Weitergabe von Technologien mit doppeltem Verwendungszweck („dual use“).

Darüber hinaus stehen viele weitere Aspekte im Fokus: Durch aktive Unterstützung und Schutz akademischer Freiheit, demokratischer Normen und wissenschaftlicher Verantwortung sollen **akademische Werte** gefördert und **globale Verantwortung** übernommen werden durch ethisches Handeln und faire Behandlung, beispielsweise durch die Förderung fairer Bedingungen für internationale Studierende, die Unterstützung bedürftigerer Regionen und die Berücksichtigung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Auch gilt es den Aufbau von **nachhaltigen Partnerschaften** sicherzustellen, die auf Gegenseitigkeit basieren. Die Internationalisierung soll schließlich nicht nur ein oberflächlicher Prozess sein, sondern in allen Bereichen der Universität – von der Bildung über die Forschung bis hin zur Verwaltung – verankert sein.

Die Session gibt eingangs mit zwei Impulsreferaten Einblicke in die Rolle und Angebote des DAAD im Bereich „Responsible Internationalisation“, sowie den Umgang mit den Herausforderungen am Beispiel der Universität Hamburg, die sich bereits besonders früh mit dem Thema befasst hat.

Verantwortungsvolle Internationalisierung unter neuen geopolitischen Rahmenbedingungen: Herausforderungen und Chancen der Debatte um Wissenssicherheit.
Der Impulsbeitrag gibt einen kurzen Überblick der aktuellen Debatte um Wissenssicherheit in internationalen akademischen Kooperationen, beleuchtet die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für deutsche Hochschulen und gibt Hinweise auf Unterstützungsangebote des DAAD und seines Kompetenzzentrums Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi).

Universität Hamburg: Globally Active, Globally Minded: Internationalisation as a Catalyst for University Impact
Die langfristige Mission der Universität Hamburg ist es, einen Beitrag zu globaler Verantwortung zu leisten und durch global kompetente Mitglieder und mit vertrauten Partnern gemeinsam die komplexen Herausforderungen anzugehen, denen unsere Gesellschaft gegenübersteht. Im Rahmen dieser Strategie befasst sich die Universität mit Facetten des oben beschriebenen Verständnisses von „Responsible Internationalisation“. Insbesondere stehen im Fokus folgende Facetten, deren Umsetzung an der Universität Hamburg adressiert werden: sichere Gestaltung der internationalen Kooperation; Zusammenarbeit auf Augenhöhe in unterrepräsentierten Regionen; Kompetenzstärkung zwecks Förderung einer global gelebten Kultur.

SESSION 11

Schnittmengen und Spannungsfelder zwischen den Europäischen Hochschulallianzen und Aktivitäten in anderen Erasmus+ Förderlinien

MODERATION
Beate Körner *(Leiterin Referat EU03 - Erasmus+ Leitaktion 2: Partnerschaften und Kooperationen, DAAD)*
INPUT
Dr. Johannes Abele *(Leiter International Office, Universität des Saarlandes)*
Christina Bohle *(Leiterin Referat Global Mobility / Erasmus+ Hochschulkoordination, Humboldt Universität zu Berlin)*
Agnes Schulze-von-Laszewski *(Leiterin Referat EU02 - Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen, DAAD)*

Bei diesem Workshop sollen die Wechselwirkungen zwischen den Europäischen Hochschulen und den weiteren Erasmus+ Förderlinien, allen voran der Erasmus-Mobilität diskutiert werden. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis für den Mehrwert ebenso wie für strategische Herausforderungen eines effektiven Zusammenspiels der Allianzen mit Erasmus+ Mobilität und auch der Projektförderung zu entwickeln.

Fokussiert werden soll u.a. auf die Strategischen Konvergenzen und Divergenzen zwischen den EUI-Allianzen und anderen Hochschulen, auf das Spannungsfeld zwischen angestrebter Breitenwirkung

von Erasmus+ Mobilität vs. dem Exzellenzanspruch der Allianzen, auf die Herausforderungen in Budget- und Kontingentplanung bzw. Verteilungsstrukturen an den HS. Thematisiert werden außerdem Chancen und Herausforderungen bei der internen Kommunikation, Organisation und Führung. Die Teilnehmenden können sich auch zu Beispielen guter Praxis austauschen.

SESSION 12

Neue Herausforderungen für Universitäten in Zeiten des Rechtspopulismus: Wie können Universitäten dazu beitragen, die Integration internationaler Absolventen zu ermöglichen und die demokratische Kultur auf lokaler Ebene zu fördern?

MODERATION

Dr. Claudia Hillinger *(Leiterin Internationales Büro, Leiterin ARAPiS Projekt, Friedrich-Schiller-Universität Jena)*

INPUT

M.Sc. Laura Dellagiacoma *(Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration – KomRex, Friedrich-Schiller-Universität Jena)*

Prof. Dr. Sebastian Henn *(Mitglied des Direktoriums vom Zentrum für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration – KomRex, Friedrich-Schiller-Universität Jena)*

Natalie Adakh *(Projektmitarbeiterin/Community Coach Thüringen im Projekt „Step by Step | Start in den Job durch Community Coaches in Ostdeutschland“, Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland – DaMOst e.V.)*

Angesichts der seit längerem in vielen Regionen beobachtbaren Erschöpfung endogener Arbeitsmarktpotenziale wird der Gewinnung internationaler Studierender als Beitrag zur Linderung des Fachkräftemangels oftmals eine große Bedeutung beigemessen. Hochschulen erwächst vor diesem Hintergrund immer mehr nicht nur die Aufgabe, internationalen Studierenden eine gute Ausbildung zu ermöglichen, sondern auch, sie beim Übergang in den lokalen Arbeitsmarkt zu unterstützen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Das insbesondere in den neuen Bundesländern zu beobachtende Erstarken des Rechtspopulismus stellt diesbezüglich jedoch eine Herausforderung dar, da internationale Hochschulabsolventinnen und -absolventen davon abgehalten werden, nach ihrem Studium in den Hochschulregionen zu verbleiben.

Dieses Panel widmet sich speziell diesen Herausforderungen. Dazu werden im ersten Teil Ergebnisse zur Situation internationaler Studierender am Standort Jena vorgestellt, die in einem interdisziplinären Forschungsprojekt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewonnen wurden, in dem internationale Studierende zu Herausforderungen und Gelingensbedingungen beim Übergang in den Arbeitsmarkt in Thüringen, aber auch Unternehmen zu ihren Erfahrungen und Bedarfen im Hinblick auf die Anstellung internationaler Studierender befragt wurden.

Im zweiten Teil sollen diese Ergebnisse mit einer Vertreterin von DaMOst e.V. anhand von Beispielen aus der Praxis im Rahmen einer Paneldiskussion diskutiert werden, wobei vor allem die folgenden Fragen im Vordergrund stehen werden:

- Inwieweit können Hochschulen zwischen internationalen Absolventen und Absolventinnen, Unternehmen und Politik vermitteln?
- Wie können Hochschulen mit anderen lokalen Akteuren aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zusammenarbeiten, um die Integration internationaler Studierender auch auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern?
- Wie können die verschiedenen lokalen Akteure die demokratische Weltoffenheit und Willkommenskultur auch in Zeiten des Rechtspopulismus weiterentwickeln?

SESSION 13

Auslandsmobilität neu denken: Trends und Transformationen

MODERATION

Birgit Roser *(Leiterin International Office, Universität Trier)*

Monika Sprung *(Leiterin International Office, Ruhr-Universität Bochum)*

INPUT

Dr. Nicolai Netz *(Nachwuchsgruppenleitung in der Abteilung Bildungsverläufe und Beschäftigung, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW))*

Die Auslandsmobilität war und ist ein Herzstück der Handlungsfelder in International Offices und Akademischen Auslandämtern. In den letzten Jahren ist Auslandsmobilität jedoch von vielen Seiten unter Druck geraten: In den Jahren der Pandemie sind die Zahlen massiv eingebrochen, wobei – genau genommen – ein Negativtrend auch bereits vor Corona erkennbar war. Das Ringen um Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat das Ziel einer stetig wachsenden internationalen Mobilität, insbesondere im Kontext von Flugreisen, in Frage gestellt und Studien zeigen, dass Auslandsmobilität immer noch soziale Ungleichheiten perpetuiert. Dazu kommt die konfliktreiche geopolitische Gesamtsituation, der Rückgang von Wissenschafts- und akademischer Freiheit in zahlreichen Ländern. Welche Einrichtungen oder Länder (außerhalb der EU?) bleiben uns dauerhaft als Destination für unsere Studierenden erhalten? Und überhaupt: Warum in die Ferne schweifen, wenn sich mit Virtual Exchanges und Internationalisation at home internationale Kompetenzen doch auch daheim erwerben lassen?

Oder gibt es nicht doch noch diejenigen internationalen Erfahrungen und Kompetenzen, die sich erst dann einstellen, wenn Studierenden ihre heimatlichen Gewissheiten inklusive Heimatuniversität für längere Zeit verlassen haben? Und wie verhalten sich die Entwicklungen zu den Zielen, die aus europäischer und nationaler Ebene mit schöner Regelmäßigkeit verkündet werden? Darüber wollen wir mit Euch und Ihnen in einen Austausch treten. Wir wollen, jenseits von Durchführungsbestimmungen und Mobility Tools, miteinander darüber nachdenken und darüber

diskutieren, ob – und wenn ja, warum – Auslandsmobilität noch immer relevant ist und dies auch bleiben wird. Um unseren Austausch in Gang zu bringen, werden wir interaktive Methoden verwenden und bitten Euch/Sie schon jetzt sehr herzlich um aktive Mitwirkung.
Zur Einstimmung in das Thema gibt es einen Input mit Zahlen und Daten aus den letzten Jahrzehnten, die uns die Veränderungen im Zusammenhang mit der Auslandsmobilität besonders deutlich vor Augen führen sowie einen Überblick über die Zielvorgaben, die DAAD, EU und andere Akteure in ihren strategischen Texten definiert haben.

SESSION 14

Internationale Alumni-Arbeit – Best Practices für globale Netzwerke, Bindung und Kooperationen

MODERATION

Dr. Katharina Fleckenstein *(Leiterin Bereich P4 - Internationalisierungsprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD)*

INPUT

Marc-Rene Simon *(Vizepräsident des ESB Reutlingen Alumni e.V.)*
Prof. Dr. Baldur Veit *(Leiter International Office, Hochschule Reutlingen)*
Maria Homeyer *(Abteilungsleiterin International Office – Forschende und Mitarbeitende, Universität Münster)*

In dieser Session stehen erfolgreiche Beispiele und bewährte Praktiken der internationalen Alumni-Arbeit im Mittelpunkt. Gemeinsam wollen wir beleuchten, wie Hochschulen Alumni, die nach dem Studium ins Ausland zurückkehren oder auch in Deutschland bleiben, aktiv und langfristig in ihre Netzwerke einbinden und wie Synergien – u.a. zu bestehenden Alumni-Netzwerken, wie das des DAAD – dabei unterstützen können, ohne Parallelstrukturen zu fördern.
Darüber hinaus werden vielfältige Formen des Alumni-Engagements im Ausland sowie die Wünsche der DAAD-Stipendiaten zur Bindung an die Hochschulen vorgestellt. Auch verschiedene Formen des Engagements über die Alumni-Netzwerke hinaus – etwa regionale Alumni-Gruppen im Ausland und deren Zusammenarbeit mit Hochschulpartnerschaften – werden einbezogen. Und last but not least sollen die Wünsche und Erwartungen der DAAD-Stipendiaten hinsichtlich ihres Verbleibs in Deutschland oder einer Bindung aus dem Ausland diskutiert werden.

Plenum: Quo vadis Erasmus+? Erste Ausblicke auf die neue Programmgeneration 2028 - 2034

Freitag, 28. November 2025, 11.30 Uhr – 13.00 Uhr

MODERATION
Dr. Stephan Geifes *(Direktor der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, DAAD)*
INPUT
Beate Körner *(Leiterin des Referats EU03 - Erasmus+ Leitaktion 2: Partnerschaften und Kooperationen, DAAD)*
Agnes Schulze-von-Laszewski *(Leiterin des Referats EU02 - Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen, DAAD)*

2025 werden die Weichen für die nächste Erasmus+-Programmgeneration 2028–2034 gestellt. Die Europäische Kommission hat eine Mitteilung zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) sowie den Vorschlag für das künftige Erasmus+-Programm für 2028–2034 vorgelegt. Die Verordnung sieht eine Budgetaufstockung um rund 50 Prozent auf etwa 40,8 Mrd. € vor (EU Budget 2028-2034), was eine gute Grundlage für die weiteren Verhandlungen bietet.
In der Session befassen wir uns mit den Fragen, wie die strategische Bedeutung des Erasmus+ Programms im Hochschulsektor dauerhaft gesichert werden kann und welche Förderlinien und Prioritäten der neue Programmentwurf vorsieht. Sie erhalten Einblicke in den aktuellen Stand der Dinge und das weitere Vorgehen im Verhandlungsprozess. Im Austausch mit Ihnen möchten wir Ideen, Herausforderungen und Handlungsspielräume diskutieren und gemeinsam Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit entwickeln.

Abschlussplenum: Internationalisierung im Spannungsfeld von Verantwortung, Bürokratie und geopolitischer Realität

Freitag, 28. November 2025, 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

PODIUM
Dr. Katharina Fleckenstein *(Leiterin Bereich P4 - Internationalisierungsprogramme für deutsche Hochschulen, DAAD)*
Dr. Antonia Gohr *(Leiterin Studium und Lehre, Georg-August-Universität Göttingen)*
Dr. Christian Kästner *(Dezernent Internationale Beziehungen, Bauhaus-Universität Weimar)*
Monika Sprung *(Leiterin International Office, Ruhr-Universität Bochum)*

In diesem Veranstaltungsteil möchten wir gemeinsam auf die Tagung sowie ausgewählte Programmpunkte zurückblicken. Zudem wird es Raum für die Klärung von offen gebliebenen Fragen und Rückmeldungen geben. Informationen zu aktuellen Entwicklungen im DAAD und ein gemeinsamer Ausblick auf das kommende Jahr runden die LIO 2025 ab.

Netzwerken

Donnerstag, 27. November 2025 08.30 – 09.30 Uhr, 12.00 – 13.30 Uhr, Freitag, 28. November 2025, 08.30 – 09.00 Uhr und 11.00 – 11.30 Uhr

Die LIO bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Vernetzung. Nutzen Sie unsere Vernetzungspausen, um sich wahlweise am Mittagsbuffet oder an der Kaffeebar mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Für kleine Hochschulen *(K1)*, Kunst- und Musikhochschulen *(K2)* sowie Duale Hochschulen *(S12)* und DAIA *(S 152-152a)* werden am Donnerstag, dem 27. November von 12.45 – 13.30 Uhr parallel zum Netzwerkcafé Vernetzungsräume zum gezielten Austausch angeboten.

Darüber hinaus können Sie über die DAAD Event-App vor, während und nach der Tagung mit anderen Teilnehmenden in Kontakt treten. Nutzen Sie hierzu einfach das Who is who, um gezielt nach der Person zu suchen, die Sie gerne kontaktieren möchten.

Rahmenprogramm: Science Slam und Abendessen mit Tanz im Casino

Donnerstag, 27. November 2025 ab 17.30 Uhr

Nach der Einstimmung auf den informellen Teil der Veranstaltung durch Science Slammer Johannes Werner Pauly, laden wir Sie am Abend des 27. November 2025 herzlich ein, bei der Abendveranstaltung im Casino des Wissenschaftszentrums weitere Kontakte zu knüpfen und Gespräche zu vertiefen. Wer zu späterer Stunde das Tanzbein schwingen möchte, kann dies zu den Klängen von DJ Heckl tun.

Impressum

Herausgeber
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0, postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat Mobilitäts- und Betreuungsprogramme – P42

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV:
Dr. Kai Sicks

Projektkoordination
Frank Merkle, DAAD
Karla Kästner, DAAD
Dana Michels, DAAD
Stéphanie Rötzel, DAAD

© DAAD 2025

Gefördert durch:

Auswärtiges Amt